

Schottland hat das Strafmaß für Tierquälerei deutlich angehoben. Die neuen Maßnahmen sind nun in Kraft und sehen in schlimmen Fällen unbegrenzte Geld- und Haftstrafen von bis zu 5 Jahren vor.



Der Mensch und sein „bester Freund“. (Symbolbild: *Andrea Cairone*)

Das am 30. November verabschiedete Tier- und Wildtierschutz-Gesetz stattet die Gerichte des Landes laut einem Bericht auf *The National* mit völlig neuen Befugnissen aus, die Tierquälerei empfindlich treffen sollen.

Das heißt: Wer Tieren in Schottland unnötiges Leid zufügt - sei es durch Tierkämpfe aller Art, Folter etc. - wird nicht mehr glimpflich davonkommen.

Doch die neue Gesetzgebung richtet sich nicht nur gegen schwere Vergehen. Auch bei weniger schwerwiegenden Delikten stehen den Behörden ab sofort neue Möglichkeiten zu, diese per Strafbescheid zu ahnden (*Fixed Penalty Notices/FPN*).

Die Ministerin für ländliche Angelegenheiten, Mairi Gougeon, sagte dazu: „Wir nehmen Tierschutz und Wildtierkriminalität in Schottland sehr ernst. Ziel der neuen Rechtsprechung ist es, den Tieren bestmöglichen Schutz zu gewähren.“

Die überwiegende Mehrheit der Menschen in Schottland würde Tiere und Wildtiere respektvoll und fürsorglich behandeln, sagte die Ministerin weiter. „Doch die kleine Minderheit, die dies nicht tut, wird ab sofort konsequenter denn je zur Rechenschaft gezogen.“

Schottische Tierschutzorganisationen sind voll des Lobes über die neuen Regelungen. Stellvertretend heißt es in einer Mitteilung der Scottish Society for Prevention of Cruelty to Animals (Scottish SPCA):

„Wir setzen uns seit langem für härtere Strafen für Tier- und Wildtierverbrechen ein. Es ist fantastisch zu sehen, dass diese nun in Kraft treten.“

Sehen Sie auch: [Länderquiz - Wie gut kennen Sie Schottland?](#)

sh